

Fläche [Stralenfläche] an, welche die cylindrische Gewölbe-  
fläche nach der Schattengrenze  $WpN$  schneidet.

Die Gerade  $AS$  stellt zu gleicher Zeit die Spur- und  
Fluchtlinie einer Ebene dar, welche den Lichtstralen paral-  
lel ist und auf der Bildfläche senkrecht steht [§. 84. Wie-  
derholung 6. *Fig. 5. Taf. VI.*]. Da die geradlinigen Erzeu-  
genden des Gewölbes auch zur Bildebene senkrecht stehen,  
so werden auch alle Hilfsebenen [ $E$ ], die man durch  
diese Erzeugenden parallel zur Stralenrichtung  
führt, ihre Fluchtlinie in  $AS^*$ ), und ihre Spur-  
linie parallel zu  $AS$  haben.

Die an die cylindrische Gewölbeffläche parallel zur Stra-  
lenrichtung geführte Berührungsebene [ $E$ ] hat ihre Trace  
[Spur auf der zur Bildebene parallelen Ebene des Stirnbog-  
gens] in der Tangente  $W'W$ , daher ist der Berührungspunkt  
 $W$  der Anfangspunkt des Schlagschattens.

Eine andere, durch den Stral  $PS$  geführte Hilfsebene ( $E_1$ )  
hat ihre Trace in  $Pq$ , deren Durchschnittspunkt  $q$  mit der  
Bogenlinie  $BPq$  der Fusspunkt der in der Ebene ( $E_1$ ) lie-  
genden Erzeugenden  $qA$  ist. Die oben beschriebene cylin-  
drische Stralenfläche wird von der Ebene ( $E_1$ ) in dem  
Strale  $PS$ , die cylindrische Gewölbeffläche in der Erzeugen-  
den  $qA$  geschnitten, daher wird der gemeinschaftliche Durch-  
schnittspunkt  $p$  ein Punkt der Schattengrenze sein. Ein ähn-  
licher Vorgang wird uns zur Bestimmung anderer Punkte  
der Schattengrenze  $WpN$  führen. Weil die cylindrische Ge-  
wölbeffläche und der Stralencylinder den Halbkreis  $BWF$  ge-  
meinschaftlich haben, wird  $WpN$  ein elliptischer Bogen sein.

3. Schatten des Stirnbogens auf der Nischen-  
wand. Da der schattenwerfende Kreisbogen  $BPW$  in einer  
zur Tafel parallelen Ebene sich befindet, so wird auch der  
Schatten auf dergleichen Ebenen mit dieser Bogenlinie  
geometrisch parallel gehen, hiemit eine reine Kreislinie  
sein, weil alle mit der Tafel parallele Linien (ob gerade oder

\*) Weil  $A$  der Verschwindungspunkt der Erzeugenden,  $S$  der Ver-  
schwindungspunkt der Stralen ist.